

„Wir schießen übers Ziel hinaus“

Den vorbeugenden Brandschutz hält **Ulrich Bausch**, der Chef der Volkshochschule Reutlingen, für überzogen. Sein Haus muss wegen Umbauten sechs Monate schließen.

Stuttgarter Zeitung 01.03.2017

Die Brandschutzbedingungen, die im Land verschärft wurden, treffen nun auch die Volkshochschule Reutlingen. Das öffentliche Gebäude wird umfassend saniert und bleibt bis September geschlossen. Der VHS-Geschäftsführer **Ulrich**



Foto: privat

Bausch stellt die Verhältnismäßigkeit der teuren Umbauten infrage.

Sie mussten für den Umzug in Ausweichquartiere rund 2000 Kisten packen. Was für ein Aufwand.

Wir sind eine der größten Volkshochschulen Deutschlands, entsprechend umfangreich waren die Vorbereitungen für das Mammutprojekt Umzug. Wir haben drei zusätzliche Gebäude angemietet, schließlich muss der laufende Unterrichtsbetrieb weitergehen. Wir haben nur ein paar wenige Kurse abgesagt – das war uns wichtig.

Was genau wird umgebaut?

Eine Brandverhütungsschau der Feuerwehr im Jahr 2012 hat erhebliche Mängel ergeben – etwa bei den Fluchtwegen. Deshalb haben wir eine Außentreppe als zweiten Fluchtweg erhalten, die steht schon. Des Weiteren müssen spezielle Vorhänge eingezogen werden, die bei einer Rauchentwicklung aus der Decke herunterfallen. Sie bilden eine schützende Wand zum offenen Foyer hin, so dass sich der Rauch nicht über mehrere Stockwerke hinweg ausbreiten kann. Es müssen Fenster verstärkt werden, Deckenarbeiten sind notwendig, und etliche Glaselemente werden ausgetauscht.

Wie teuer ist das Ganze?

Die Umbau-, Umzug- und Mietkosten werden am Ende bei rund dreieinhalb Millionen Euro liegen, das ist eine stattliche Summe. Darin enthalten ist allerdings auch eine neue Lüftungsanlage, die wäre nämlich nach rund 30 Jahren Betrieb sowieso fällig gewesen.

Hat es denn schon jemals in einer Volkshochschule gebrannt?

Meines Wissens nach nicht, ich kenne keinen einzigen Fall in Deutschland. Die Experten sagen aber, man dürfe nicht abwarten, bis eines Tages etwas passiert. Man müsse präventiv vorgehen.

Ist die Investition verhältnismäßig?

Das ist eine Grundsatzfrage. Ich persönlich habe Zweifel am Volumen der Investition.

Ich glaube, dass wir in Baden-Württemberg beim vorbeugenden Brandschutz über das Ziel hinausschießen. Doch wir haben da keinen Einfluss darauf. Mit dem Argument, was alles passieren könnte, ist jede denkbare Ausgabe zu rechtfertigen. Aber man darf sich im Leben nicht von Konjunktiven und Ängsten beherrschen lassen.

Blieben schon Kursteilnehmer weg?

Ja, das ist schon spürbar gewesen. Wir rechnen unterm Strich mit kleineren Ausfällen. Im Gegenzug aber werden wir im September ein schönes, renoviertes und sicheres Haupthaus im Herzen der Stadt Reutlingen haben.

Das Gespräch führte Christine Keck.